


Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 15.11.2018

Sitzungsort:	Rathaus, Raum 225, Ratssitzungssaal, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Beginn:	17:25 Uhr
Ende:	19:15 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiter:	Herr Möller
Schriftführerin:	

Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 20.09.2018	
4.	Dringliche Angelegenheiten	
4.1.	Dringliche Informationsaufforderung "Sicherstellung Kita-Platz-Rechtsanspruch 2019" BE: Herr Kordon, Fraktion CDU hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend	2357/18

4.2.	Dringliche Informationsaufforderung - Umsetzung Projektvorhaben privater Investoren (Kita) BE: Herr Möller, Ausschussvorsitzender hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend	2381/18
4.3.	Dringliche Informationsaufforderung - Umsetzung Kitasanierungsprogramm seit 2014 BE: Herr Möller, Ausschussvorsitzender hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend	2382/18
4.4.	Fortsetzung des Projektes "JUGEND STÄRKEN im Quartier" BE: Frau Liedtke, Mitglied des Jugendhilfeausschusses hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend	2409/18
5.	Einwohnerfragestunde	
6.	Verweisungen von Anfragen des Stadtrates	
6.1.	Verweisung aus der Stadtratssitzung vom 17.10.2018 - Zustand der Kita "Hanseviertel" Fragestellerin: Frau Walsmann, Fraktion CDU hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend	1859/18
7.	Behandlung von Entscheidungsvorlagen	
7.1.	Vertagung aus der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 20.09.2018 - Entwicklungsstrategie Thüringer Eltern-Kind-Zentren(ThEKiZ) in Erfurt BE: Leiter des Jugendamtes	0248/18
7.1.1.	Antrag des Unterausschusses Kindertageseinrichtung zur Drucksache 0248/18 BE: Vorsitzender des Unterausschusses Kindertageseinrichtungen hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend	2283/18
7.2.	Planungsbeschluss Frühe Hilfen BE: Leiter des Jugendamtes	1845/18

- 7.3. Mittelfristige Bedarfsermittlung Kindertageseinrichtungen/Kindertagespflege bis 2025 **2152/18**
 BE: Vorsitzender des Unterausschusses Kindertageseinrichtungen
 hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend
- 7.4. Bericht zur Fachplanung Familienbildung und Familienförderung in der Stadt Erfurt **2178/18**
 BE: Vorsitzender Unterausschuss Fachplanung Familienbildung und Familienförderung
 hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend
8. Festlegungen des Ausschusses
- 8.1. Festlegung aus der öff. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 16.08.2018 zur DS 1167/18 - Tagesmütter in Erfurt - Zugang zu Fördermitteln für Investitionsmaßnahmen, hier: Umsetzung **1673/18**
 BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend
9. Informationen
- 9.1. Jährlicher Bericht über die Tätigkeit des Fan-Projekts in Erfurt **1790/18**
 BE: Werkleitung Erfurter Sportbetrieb
 hinzugezogen: Vertreter des Perspektiv e. V.
 Vertreter FC Rot-Weiß Erfurt e. V
- 9.2. Informationen zu jugendhilferelevanten Beschlüssen des Stadtrates (mdl.)
 BE: Leiter des Jugendamts
- 9.3. Sonstige Informationen

I. Öffentlicher Teil

Drucksachen-
Nummer

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Möller, eröffnete die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses. Er stellte die form- und fristgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zum Sitzungsbeginn waren 15 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Herr Möller begrüßte alle Mitglieder und Gäste des Ausschusses.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Möller, informierte über folgende Änderungen zur Tagesordnung und ließ über die Dringlichkeit der folgenden Drucksachen abstimmen. Eine zusätzliche Dringlichkeitsbegründung war nach Rückfrage von Herrn Möller an die Ausschussmitglieder nicht erforderlich.

DS 2357/18 - Dringliche Informationsaufforderung "Sicherstellung Kita-Platz-Rechtsanspruch 2019"

Die Dringlichkeit wurde **einstimmig bestätigt**. Die Vorlage wurde auf Grund ihrer Thematik gemeinsam mit dem Tagesordnungspunkt 7.3.- Mittelfristige Bedarfsermittlung Kindertageseinrichtungen/Kindertagespflege bis 2025 (DS 2152/18) beraten.

DS 2381/18 - Dringliche Informationsaufforderung - Umsetzung Projektvorhaben privater Investoren (Kita)

Die Dringlichkeit wurde **einstimmig bestätigt**. Die Vorlage wurde auf Grund ihrer Thematik gemeinsam mit dem Tagesordnungspunkt 7.3. - Mittelfristige Bedarfsermittlung Kindertageseinrichtungen/Kindertagespflege bis 2025 (DS 2152/18) beraten.

DS 2382/18 - Dringliche Informationsaufforderung – Umsetzung Kitasanierungsprogramm seit 2014

Die Dringlichkeit wurde **einstimmig bestätigt**. Die Vorlage wurde auf Grund ihrer Thematik gemeinsam mit dem Tagesordnungspunkt 7.3. - Mittelfristige Bedarfsermittlung Kindertageseinrichtungen/Kindertagespflege bis 2025 (DS 2152/18) beraten.

DS 2409/18 - Fortsetzung des Projektes "JUGEND STÄRKEN im Quartier"

Die Dringlichkeit wurde **einstimmig bestätigt**. Die Vorlage wurde als TOP 7.5. beraten.

Des Weiteren informierte Herr Möller über den vorliegend Antrag auf Vertagung der Drucksache 1790/18 - Jährlicher Bericht über die Tätigkeit des Fan-Projekts in Erfurt, auf die kommende Sitzung des Jugendhilfeausschusses.

Abschließend bat Herr Kordon, im Namen von Frau Walsmann, um Vertagung der Drucksache 1859/18 - Verweisung aus der Stadtratssitzung vom 17.10.2018 - Zustand der Kita "Hanseviertel".

Da eine Vertreterin des Elternbeirates der Kita "Hanseviertel" anwesend war, entschieden sich die Anwesenden, den Tagesordnungspunkt wie vorgesehen zu beraten.

Die Tagesordnung mit allen oben genannten Änderungen wurde abschließend **einstimmig bestätigt**.

3. Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 20.09.2018

Es lagen weder schriftliche noch mündliche Einwände vor. Die Niederschrift wurde ohne Änderungen genehmigt.

genehmigt Ja 12 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0

4. Dringliche Angelegenheiten

- 4.1. Dringliche Informationsaufforderung "Sicherstellung Kita-Platz-Rechtsanspruch 2019" 2357/18
BE: Herr Kordon, Fraktion CDU
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend

Siehe TOP 2 – Änderungen zur Tagesordnung.

Die Vorlage sowie die Stellungnahme der Verwaltung wurden als Tischvorlage an die Ausschussmitglieder verteilt.

Auf Grund des engen Themenbezugs einigten sich die Ausschussmitglieder, die Tagesordnungspunkte 4.1. (DS 2357/18); 4.2. (DS 2381/18) und 4.3. (DS 2382/18) gemeinsam mit dem Tagesordnungspunkt 7.3. zu beraten.

Das Beratungsergebnis wurde unter TOP 7.3. zusammengefasst.

zur Kenntnis genommen

- | | | |
|-------------|---|----------------|
| 4.2. | Dringliche Informationsaufforderung - Umsetzung Projektvorhaben privater Investoren (Kita) | 2381/18 |
| | BE: Herr Möller, Ausschussvorsitzender | |
| | hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend | |

Siehe TOP 2 – Änderungen zur Tagesordnung.

Die Vorlage wurde als Tischvorlage an die Ausschussmitglieder verteilt.

Auf Grund des engen Themenbezugs einigten sich die Ausschussmitglieder, die Tagesordnungspunkte 4.1. (DS 2357/18); 4.2. (DS 2381/18) und 4.3. (DS 2382/18) gemeinsam mit dem Tagesordnungspunkt 7.3. zu beraten.

Das Beratungsergebnis wurde unter TOP 7.3. zusammengefasst.

vertagt

- | | | |
|-------------|---|----------------|
| 4.3. | Dringliche Informationsaufforderung - Umsetzung Kitanisierungsprogramm seit 2014 | 2382/18 |
| | BE: Herr Möller, Ausschussvorsitzender | |
| | hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend | |

Siehe TOP 2 – Änderungen zur Tagesordnung.

Die Vorlage wurde als Tischvorlage an die Ausschussmitglieder verteilt.

Auf Grund des engen Themenbezugs einigten sich die Ausschussmitglieder, die Tagesordnungspunkte 4.1. (DS 2357/18); 4.2. (DS 2381/18) und 4.3. (DS 2382/18) gemeinsam mit dem Tagesordnungspunkt 7.3. zu beraten.

Das Beratungsergebnis wurde unter TOP 7.3. zusammengefasst.

vertagt

4.4. Fortsetzung des Projektes "JUGEND STÄRKEN im Quartier" 2409/18
BE: Frau Liedtke, Mitglied des Jugendhilfeausschusses
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für So-
ziales, Bildung und Jugend

Siehe TOP 2- Änderungen zur Tagesordnung. Der Tagesordnungspunkt wurde als TOP 7.5 beraten.

Die dringliche Entscheidungsvorlage wurde als Tischvorlage an die Ausschussmitglieder verteilt.

Frau Liedtke informierte die Anwesenden über den in der Vorlage thematisierten Sachverhalt zur Änderung der Förderbedingungen des Projekts "JUGEND STÄRKEN im Quartier". Dabei ging sie insbesondere auf notwendige Eigenmittel der geförderten Träger, nach Umstellung der Förderregelung ein.

Stellungnehmend erläuterte Herr Peilke, Leiter des Jugendamtes, die Änderung der Förderbedingungen des Projekts "JUGEND STÄRKEN im Quartier", insbesondere im Hinblick auf die Personalkostenförderung. Jedoch gab er zu bedenken, dass weiterhin offene Fragen mit dem Fördermittelgeber bestehen.

Auf Grund der offenen Fragen und des laufenden Prozesses empfahl der Ausschussvorsitzende, Herr Möller, die Entscheidungsvorlage zurück zu ziehen. Der Beschluss löse in diesem Zusammenhang nicht die Fragen zur Förderungen, welche auch andere Freie Träger betreffen. Er regte eine konkrete Prüfung des Sachverhalts sowie eine schnellstmögliche Information an die betroffenen Träger und den Jugendhilfeausschuss an.

Nach Diskussion von Herr Peilke, Frau Liedtke sowie Herrn Möller, über Zweck und Ziel der Förderung der aus dem ESF¹ geförderten Projekte einigten sich die Ausschussmitglieder auf folgende Festlegung zur kommenden Sitzung des Jugendhilfeausschusses:

2423/18	Bezugnehmend auf die Umstellung zur Förderung des ESF-geförderten Projekts "JUGEND STÄRKEN im Quartier", auf eine Pauschalfinanzierung in der zweiten Projektphase 01/2019 - 06/2022, bittet der Jugendhilfeausschuss um eine konkrete Darstellung des Sachverhalts. Es wird vereinbart, die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses schnellstmöglich darüber zu informieren. T: 06.12.2018 V: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend
---------	--

¹ Europäischer Sozialfonds

Nach Diskussion und vereinbarter Festlegung zog Frau Liedtke die von ihr eingereichte Drucksache 2409/18 – Fortsetzung des Projekts "JUGEND STÄRKEN im Quartier zurück.

zurückgezogen

5. Einwohnerfragestunde

Einwohneranfragen lagen nicht vor.

6. Verweisungen von Anfragen des Stadtrates

6.1. Verweisung aus der Stadtratssitzung vom 17.10.2018 - 1859/18 Zustand der Kita "Hanseviertel"

Fragestellerin: Frau Walsmann, Fraktion CDU

hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend

Siehe auch TOP 2 – Änderungen zur Tagesordnung.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Möller, beantragte das Rederecht für die zum Tagesordnungspunkt anwesende Vertreterin des Elternbeirates der Kita "Hanseviertel".

Gegen den Antrag auf Rederecht erhob sich seitens der Ausschussmitglieder kein Widerspruch.

Die Vertreterin des Elternbeirates der Kita "Hanseviertel" informierte die Anwesenden über den erheblichen Sanierungsbedarf der Einrichtung. Dabei ging sie auf die Wasserqualität, die schlechte Dämmung des Gebäudes und die damit verbundenen hohen Nebenkosten sowie den schlechten Zustand von Außenfassade und Außenbereich ein. Trotz des erheblichen Bedarfs werde die Sanierung der Kita im Kitasanierungsprogramm wiederholt verschoben. Die Vertreterin des Elternbeirates erkundigte sich nach den Gründen der wiederholten Sanierungsverschiebung sowie den Kriterien, die über die Dringlichkeit der Sanierung einer Kindertageseinrichtung entscheiden. Des Weiteren hinterfragte sie die Verlängerung der Betriebserlaubnis der Einrichtung, im Hinblick auf Kriterien des Brandschutzes.

Herr Peilke, Leiter des Jugendamtes, äußerte Verständnis für den Frust der Eltern zum Zustand der Kindertageseinrichtung und bestätigte deren Sanierungsbedarf. Stellungnehmend erläuterte er, dass die Stadt Erfurt Mieter und nicht Eigentümer der Einrichtung sei, eine Sanierung ohne Mitwirkung des Eigentümers daher schwierig sei. Gespräche mit dem Eigentümer und dem freien Träger, welcher die Einrichtung ebenfalls als Ausweichobjekt nutzt zeigten, der Eigentümer habe weder ein Interesse am Verkauf des Objekts an die Stadt, noch ein Interesse an der Sanierung. Als Ergebnis, so Herr Peilke, plane die Stadt, die Einrichtung selbst zu sanieren. Dies ist jedoch erst möglich, wenn die Räume nicht mehr zusätzlich als Ausweichobjekt des Freien Trägers benötigt werden.

Abschließend erläuterte Herr Peilke, dass man versuche die Betriebserlaubnis aufrecht zu erhalten und mit Blick auf die geplanten Sanierungen einen langfristigen Mietvertrag mit dem Eigentümer zu vereinbaren.

Herr Kordon bat um genauere Erläuterung der durch die Vertreterin des Elternbeirates genannten Probleme der Wasserqualität und des Brandschutzes.

Stellungnehmend erläuterte Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend, Frau Thierbach, dass die Qualität des Wassers ständigen Kontrollen unterliegt. Bezugnehmend auf den Brandschutz informierte sie, dass dieser im Rahmen von Bestandsschutzregelungen besteht, bei Sanierung der Einrichtung jedoch an die aktuelle Norm angepasst werden muss.

Bezugnehmend auf die Frage von Herrn Kordon, informierte die Vertreterin des Elternbeirates, dass die Mitarbeiter der Einrichtung das Wasser regelmäßig lang laufen lassen. Dies sei zum einen nicht ressourcenschonend, zum anderen haben die Eltern die Befürchtung, dass der erhöhte Wasserverbrauch und die damit verbundenen Nebenkosten auf die Elternbeiträge umgelegt werden könnten.

Diesbezüglich erläuterte Frau Thierbach, dass die Nebenkosten nicht auf die Elternbeiträge umgelegt, sondern von der Stadt getragen werden.

Herr Möller bedankte sich bei der Vertreterin des Elternbeirates und bat um Erneute Kontaktaufnahme, sollte sich die Situation verschlechtern. Mit Bezug auf die von Herrn Peilke geschilderte Mietsituation könne nur unmittelbare Verbesserung der Situation durch einen Kita-Neubau in Nähe der Einrichtung erreicht werden.

Abschließend beantwortete Herr Peilke Rückfragen von Herr Uhlig zum aktuellen Stand der Kita im Sanierungsprogramm sowie die Finanzierungsmöglichkeiten für Sanierungsmaßnahmen aus dem Sammelnachweis 2.

zur Kenntnis genommen

7. Behandlung von Entscheidungsvorlagen

- 7.1. Vertagung aus der Sitzung des Jugendhilfeausschusses 0248/18
vom 20.09.2018 - Entwicklungsstrategie Thüringer Eltern-
Kind-Zentren(ThEKiZ) in Erfurt
BE: Leiter des Jugendamtes

Die Tagesordnungspunkte 7.1 und 7.1.1 wurden gemeinsam beraten.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Möller, informierte kurz über die Vorberatungen im Unterausschuss Fachplanung Familienbildung und Familienförderung sowie dem Unterausschuss Kita und verwies auf den daraus resultierenden Änderungsantrag.

Stellungnehmend auf den Änderungsantrag des Unterausschusses Kindertageseinrichtung zur Drucksache 0248/18, informierte Herr Peilke, Leiter des Jugendamtes, dass dem Antrag aus Sicht der Verwaltung zugestimmt werde.

Herr Möller schlug vor, die oben genannte Vorlage in Form des Änderungsantrages des Unterausschusses Kindertageseinrichtungen abzustimmen.

Hiergegen erhob sich seitens der Ausschussmitglieder kein Widerspruch.

Die Drucksache 0248/18 - Entwicklungsstrategie Thüringer Eltern-Kind-Zentren(ThEKiZ) in Erfurt wurde mit den Änderungen der Drucksache 2283/18 einstimmig beschlossen.

mit Änderungen beschlossen

Beschluss

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Entwicklungsstrategie für Thüringer Eltern-Kind-Zentren in der Stadt Erfurt.²

² Die Anlage zum Beschluss ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

- 7.1.1. **Antrag des Unterausschusses Kindertageseinrichtung zur Drucksache 0248/18** **2283/18**
BE: Vorsitzender des Unterausschusses Kindertageseinrichtungen
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend

Siehe TOP 7.1.

Folgende Änderungen der Anlage zur DS 0248/18 wurden beschlossen:

8.2 Neue Standorte

Aufgrund der oben genannten Aufgaben- und Zielstellung von ThEKiZ wird aus fachlicher Sicht empfohlen, den Bedarf in der Landeshauptstadt Erfurt planungsraumbezogen anhand von

- spezifischen sozialen Belastungen und Problemlagen sowie
- fehlenden bzw. zusätzlich benötigten Angebotsstrukturen für Familien

festzustellen.

a) Es wird vorgeschlagen zunächst durch die Verwaltung des Jugendamtes eine Planungsraumanalyse anhand folgender Indikatoren vorzunehmen:

- erhöhte sozialräumliche Belastungen, z.B.:
- (alleinerziehende) Bedarfsgemeinschaften mit Kindern im SGB II-Bezug,
- Anteil der Kinder mit besonderem Förderbedarf (ThürKitaG §8),
- überdurchschnittliche Auffälligkeiten bei den Einschulungsuntersuchungen (Bereich Verhalten, Gesundheit, Motorik, Sprache)
- demografische Entwicklung,
- **Anteil der Kinder ohne deutsche Staatsbürgerschaft,**

vorhandene Angebotsstruktur für Familien mit Kindern im Planungsraum.

beschlossen Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

- 7.2. **Planungsbeschluss Frühe Hilfen** **1845/18**
BE: Leiter des Jugendamtes

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

beschlossen Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

Der Jugendhilfeausschuss bestätigt, dass das Leistungsfeld Frühe Hilfen ein integraler und nachhaltig zu gestaltender sowie zu sichernder Bestandteil der Jugendhilfelandschaft in der Landeshauptstadt Erfurt ist, der im Detail in den aktuellen Fortschreibungsprozessen der Jugendhilfeplanung verankert ist.

- 7.3. Mittelfristige Bedarfsermittlung Kindertageseinrichtungen/Kindertagespflege bis 2025 2152/18**
BE: Vorsitzender des Unterausschusses Kindertageseinrichtungen
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend

Auf Grund des engen Themenbezugs einigten sich die Ausschussmitglieder die Tagesordnungspunkte 4.1. (DS 2357/18); 4.2. (DS 2381/18) und 4.3. (DS 2382/18) gemeinsam mit dem Tagesordnungspunkt 7.3. zu beraten.

Die Stellungnahme der Verwaltung zur DS 2152/18 – Mittelfristige Bedarfsermittlung Kindertageseinrichtungen/Kindertagespflege bis 2025 wurde als Tischvorlage verteilt.

Herr Kordon bedankte sich bei den Vertretern der Verwaltung für die Beantwortung seiner Informationsaufforderung (DS 2757/18). Ziel seiner Anfrage sei insbesondere die Lösungsfindung sowie Gewissheit für die Erfurter Eltern zu erlangen.

Weiter erkundigte sich Herr Kordon über die Folgen bei Nichtgewährleistung des Rechtsanspruches auf einen Kita-Platz sowie über Möglichkeiten zur früheren Feststellung eines erhöhten Bedarfs an Kita-Plätzen.

Herr Peilke, Leiter des Jugendamtes, informierte, dass die Bedarfserhöhung an Kitaplätzen insbesondere auf hohe Zuzugszahlen der Jahre 2017 auf 2018 zurückzuführen sei. Der Anstieg war in diesem Umfang weder planbar noch vorhersehbar. Weiter bewertete Herr Peilke die Umsetzung des Rechtsanspruches auf einen Kitaplatz, im Vergleich zum gesamten Bundesgebiet. Bisher konnte der Rechtsanspruch in Erfurt immer gewährleistet werden. Ab Januar bestehen diesbezüglich Probleme, daher müssen entsprechende Maßnahmen erarbeitet, organisiert und umgesetzt werden, so Herr Peilke weiter. Als mögliche Maßnahmen nannte er die konsequente Umsetzung des Kitanierungsprogramms, alternative Betreuung sowie Kitaneubauten. Dabei betonte er, dass Kitaneubauten auf Grund des Planungsvorlaufes von mindestens 4 Jahren keine kurzfristige Lösung darstellen.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Möller, ging auf die bereits in der Vergangenheit geführte Debatte zur Gewährleistung des Rechtsanspruches auf einen Kitaplatz ein. Dabei nannte er die Problematik der Vollaustattung der Kindertageseinrichtungen, die bisher fehlende langfristige Kita-Bedarfsplanung sowie die Umsetzungsgeschwindigkeit des Kitanierungsprogramms.

Folgendes Verfahren zur weiteren Vorgehensweise wurde durch Herrn Möller vorgeschlagen:

1. Beschlussfassung der mittelfristigen Bedarfsplanung
2. Klärung/Organisation kurzfristiger Maßnahmen in einem Kitagipfel. Terminvorschlag 06.12.2018, nach der Sitzung des Jugendhilfeausschusses.
Ziel: Maßnahmenpaket

Bezugnehmend auf den oben genannten Vorschlag zur weiteren Vorgehensweise einigten sich die Ausschussmitglieder einstimmig auf folgende Festlegung:

2422/18	<p>1.) Unter Berücksichtigung der Fragen und Anregungen folgender Drucksachen, bittet der Jugendhilfeausschuss um eine komprimierte Darstellung des Jugendamtes, zum Umgang mit der Situation zur Gewährleistung des Rechtsanspruches auf einen Kita-Platz im Jahr 2019:</p> <ul style="list-style-type: none">• DS 2357/18 - Dringliche Informationsaufforderung "Sicherstellung Kita-Platz-Rechtsanspruch 2019"• DS 2381/18 - Dringliche Informationsaufforderung - Umsetzung Projektvorhaben privater Investoren (Kita)• DS 2382/18 - Dringliche Informationsaufforderung - Umsetzung Kitanisierungsprogramm seit 2014 <p>2.) Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses werden zur kommenden Sitzung gebeten, Maßnahmenvorschläge zur Gewährleistung des Rechtsanspruches auf einen Kita-Platz im Jahr 2019 einzureichen. Schriftlich eingereichte Maßnahmenvorschläge werden dieser Festlegung als Anlage hinzugefügt.</p> <p>3.) Der Jugendhilfeausschuss vereinbarte in seiner Sitzung vom 15.11.2018 eine Kita-Tagung zur Gewährleistung des Rechtsanspruches auf einen Kita-Platz. Die Kita-Tagung findet nach der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 06.12.2018 um 18:30 Uhr statt. Folgende Akteure werden neben den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses eingeladen:</p> <p>Vertreter der Freien Träger, Stadtelternbeirat Kindertagesstätten, Vertreter der Kindertagespflege, Vertreter der Stadtverwaltung Erfurt (Jugendamt, Amt für Grundstücks- und Gebäudeverwaltung, Stadtkämmerei) Vertreter des Landesjugendamtes.</p> <p>T: 06.12.2018 V: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend, Vorsitzender JHA</p>
---------	--

Des Weiteren wurde der Antrag des Ausschussvorsitzenden, zur Vertagung der Drucksachen 2381/18 und 2382/18 einstimmig bestätigt.

Herr Peilke gab diesbezüglich zu bedenken, dass eine konkrete, schriftliche Beantwortung der vertagten Informationsaufforderungen zur kommenden Sitzung des Jugendhilfeausschusses nicht möglich ist, die Fragen jedoch als Anregung zur Maßnahmenfindung im Kitagipfel berücksichtigt werden.

Herr Möller erklärte sich mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Der Ausschussvorsitzende des Unterausschusses Kindertageseinrichtungen, Herr Hack, bedankte sich bei den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses für die Beauftragung des Unterausschusses zur Erarbeitung der mittelfristigen Bedarfsplanung. Die Diskussion des Unterausschusses war insbesondere durch den Willen auf Einigung geprägt, so Herr Hack weiter. In diesem Zusammenhang bedankte er sich für die Arbeit und Unterstützung des Jugendamtes, bei Erstellung der Vorlage. Abschließend betonte Herr Hack, dass der Unterausschuss Kindertageseinrichtungen große Hoffnung habe, dass der Stadtrat die mittelfristige Bedarfsplanung als Grundlage für weitere Planungen und Maßnahmen beschließt und plädierte auf Große Einheit bei der Abstimmung des Jugendhilfeausschusses.

Auf Rückfrage von Frau Karger bestätigten Herr Peilke sowie Herr Möller, dass die Planung bereits auf Basis des erhöhten Kinderanteils in der Stadt beruht.

Auf Rückfrage von Herrn Hack zum aktuellen Kitanisierungsprogramm einigten sich die Ausschussmitglieder auf folgende Protokollfestlegung:

Protokollfestlegung aus der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 15.11.2018

Der Jugendhilfeausschuss bittet in seiner Sitzung am 06.12.2018 um Vorlage der Drucksache zur Fortschreibung des Programms zur Erhaltung und zum Ausbau von Kindertageseinrichtungen ab 2018.³

Die DS 2152/18- Mittelfristige Bedarfsermittlung Kindertageseinrichtungen/ Kindertagespflege bis 2025 wurde durch den Jugendhilfeausschuss wie folgt votiert:

beschlossen Ja 14 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

Beschluss

Der Jugendhilfeausschuss stellt folgenden Antrag an den Stadtrat:

Die in Anlage 1 befindliche mittelfristige Bedarfsermittlung Kindertageseinrichtungen/ Kindertagespflege bis 2025 wird beschlossen.⁴

³ Die Protokollfestlegung wurde am 19.11.2018 per E-Mail an das Dezernat für Soziales, Bildung und Jugend weitergeleitet.

7.4. Bericht zur Fachplanung Familienbildung und Familienförderung in der Stadt Erfurt 2178/18
BE: Vorsitzender Unterausschuss Fachplanung Familienbildung und Familienförderung
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend

Der Bericht zur Fachplanung Familienbildung und Familienförderung (Anlage 1 der Drucksache 2178/18) wurde auf Grund seines Umfangs per E-Mail an die Ausschussmitglieder verschickt.

Die Stellungnahme der Verwaltung zur DS 2178/18 beinhaltete Aktualisierungen des Berichts bei der Übersicht der Fördersummen (S. 26 und 27 des Berichts) sowie die Aktualisierung der in der Maßnahmeplanung dargestellten Förderung 2019/20. Diese wurden als Tischvorlage an die Ausschussmitglieder verteilt.

Einleitend informierte der Ausschussvorsitzende, Herr Möller, über die Befangenheitserklärung der Ausschussmitglieder Frau Hettstedt sowie Herrn zum Tagesordnungspunkt.

Weiter ging Herr Möller, als Leiter des Unterausschusses Fachplanung Familienbildung und Familienförderung auf den Beratungsprozess im Unterausschuss ein und informierte, dass der Bericht zur Fachplanung Familienbildung und Familienförderung in der Stadt Erfurt die Aktualisierung der Maßnahmeplanung 2019/20 beinhalte. Weiter bedankte sich Herr Möller bei allen Beteiligten zur Erstellung der Vorlage.

Ergänzend ging Herr Peilke, Leiter des Jugendamtes, auf die Darstellung des Maßnahmeplanes, insbesondere die Darstellung der Familienzentren, ein.

Auf Rückfrage von Herrn Möller zur Förderung der Familienzentren, ging Herr Peilke auf Beschäftigung und Finanzierung von Personal und Kursen aus Eigenmitteln ein.

Rückfragen von Herrn Uhlig, bezüglich der Diskussionen im Unterausschuss, zu strukturellen Änderungen bei der Arbeitsweise der Familienzentren, wurden durch Herrn Möller sowie Herrn Peilke beantwortet. Sie verwiesen auf die Beteiligung der Verwaltung und der Familienzentren im Beratungsprozess des Unterausschusses.

Abschließend ließ Herr Möller über die Drucksache 2178/18 - Bericht zur Fachplanung Familienbildung und Familienförderung, mit Ergänzung der in der Stellungnahme der Verwaltung aufgeführten Ergänzungen, wie folgt abstimmen:

mit Änderungen beschlossen Ja 12 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 2

⁴ Die Anlage 2 der Drucksache ist der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

Beschluss

Dem Stadtrat wird folgender Antrag des Jugendhilfeausschusses zur Beschlussfassung zum Bericht zur Fachplanung Familienbildung und Familienförderung vorgelegt:

01

Der Stadtrat nimmt den Bericht zur Fachplanung Familienbildung und Familienförderung in der Stadt Erfurt zur Kenntnis

02

Der Stadtrat beschließt die im Bericht zur Fachplanung Familienbildung und Familienförderung empfohlenen Maßnahmen Punkt 7 gemäß Maßnahmenplanung für 2019-2020 und beauftragt den Oberbürgermeister mit deren Umsetzung nach Maßgabe der in den Haushalten zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel.⁵

8. Festlegungen des Ausschusses

- 8.1. Festlegung aus der öff. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 16.08.2018 zur DS 1167/18 - Tagesmütter in Erfurt - Zugang zu Fördermitteln für Investitionsmaßnahmen, hier: Umsetzung 1673/18
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend

Die Stellungnahme der Verwaltung wurde als Tischvorlage an die Ausschussmitglieder verteilt.

Mit Verweis auf die Stellungnahme der Verwaltung informierte Herr Peilke, Leiter des Jugendamtes, dass durch die Verwaltung eine Förderrichtlinie zur Beschlussfassung vorgelegt wird, welche u.a. auch einen Beschlusspunkt zur Erstellung eines Konzepts zur Umsetzung des ThürKitaG beinhaltet. Daher wird im Zusammenhang mit der oben genannten Festlegung auf die zusätzliche Vorlage eines Konzepts verzichtet.

zur Kenntnis genommen

⁵ Der Bericht Fachplanung Familienbildung und Familienförderung ist der Niederschrift als Anlage 3 beigelegt.

9. Informationen

- 9.1. Jährlicher Bericht über die Tätigkeit des Fan-Projekts in Erfurt 1790/18
BE: Werkleitung Erfurter Sportbetrieb
hinzugezogen: Vertreter des Perspektiv e. V.
Vertreter FC Rot-Weiß Erfurt e. V

Siehe TOP 2 – Änderungen zur Tagesordnung.

vertagt

- 9.2. Informationen zu jugendhilferelevanten Beschlüssen des Stadtrates (mdl.)
BE: Leiter des Jugendamts

Herr Peilke, Leiter des Jugendamtes, informierte, dass es seit der letzten Sitzung des Jugendhilfeausschusses keine unmittelbaren jugendhilferelevanten Beschlüsse des Stadtrates gegeben habe. Jedoch wurde das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Erfurt 2030 (DS 1388/18) beschlossen, welches indirekt auch den Bereich der Jugendhilfe betrifft.

9.3. Sonstige Informationen

Der Ausschussvorsitzende, Herr Möller, informierte über:

1.)

Folgende Kreiselternervertreter wurden am 22.10.2018 als beratende Mitglieder in den Jugendhilfeausschuss delegiert:

beratende Mitglieder	Mitarbeit	1. Stellvertreter	Mitarbeit
Jana Sommer	Kreiselternsprecher Gesamtschulen	Stefanie Hirte	Kreiselternsprecher Gesamtschulen
Sandra Zudeick	Kreiselternsprecher Thür. Gemeinschafts- schulen	Christian Becher	Kreiselternsprecher Thür. Gemeinschafts- schulen
Armin Däuwel	Kreiselternsprecher Gymnasien	Matthias Polten	Kreiselternsprecher Gymnasien
Sigrid Krech	Kreiselternsprecher Förderzentren	Peggy Schreiber	Kreiselternsprecher Förderzentren
Bernadette Ziegenha- gen	Kreiselternsprecher Grundschulen	Jeannot-Pierre Gork	Kreiselternsprecher Grundschulen
Torsten Fritsche	Kreiselternsprecher Regelschulen	Ingo Faulstich	Kreiselternsprecher Regelschulen

Herr Möller hieß die anwesenden Kreiselternervertreter willkommen.

2.)

Folgende Termine zum Jahreswechsel:

- Die Einladung zum Jugendhilfeausschuss am 17.01.2019 erfolgt bereits am 19.12.2018.
- Abgabeschluss für Entscheidungsvorlagen der Fraktionen für diese Sitzung: 18.12.2018, 15:30 Uhr

Ein entsprechendes Informationsschreiben der Leiterin des Bereichs Oberbürgermeister wurde als Tischvorlage verteilt.

3.)

Sitzungskalender 2019. Dieser wurde als Tischvorlage an die Ausschussmitglieder verteilt.

gez. Möller
Vorsitzender

gez. 
Schriftführerin